

AK. 307 8 ^{v. Naumarkt} Der ewige Herzbrecher ^{v. Naum}
Welcher das Gerechte/zornige/gestrenge Dertz Got
gebrochen vnd versöhnet mit dem Menschlichem
JESUS Geschlecht.

Z d
450

Aus dem 31. Cap. Jeremie/vnd dem 11. Dsez: Darumb B R Z E H Z
mir mein Hertz / 2c.

Ben dem Adelichen Begräbnis/ der Ed-
len/ Ehrentugend samen Jungfrauen

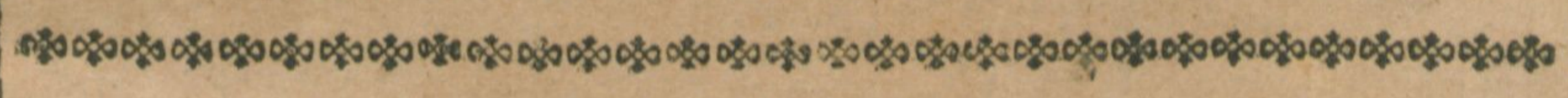
CATHARINÆ

Des weiland Edlen/ Gestrengen vnd Ehren-
vesten Herrn Pauln von Naumarkts/auff Wirchs-
witz vnd Leichwolsdorff/hinterlassenen
Adelichen Tochter.

Welche in wahrem Glauben an solchen einigen
Herzbrecher JESUM / Anno 1620. den 22. Julij, umb 9. Uhr
für Mittage / im 43. Jahre ihres Alters zu Zeitz gestorben / vnd
den 28. dorauß Adelich in der Pfarrkirchen S. Nicolai
begraben worden.

In einem Leichen Sermon geehret / gerühmet
vnd bewähret
Durch

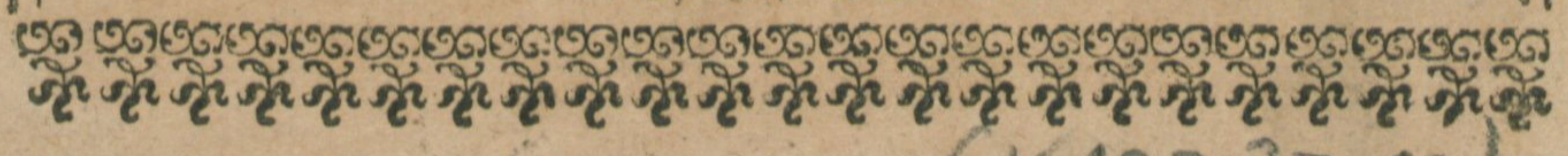
JOHANNEM CRAMERUM Bischofs-
vverdenf. SS. Theol. Licentiat. Pastorem.



Leipzig/

In vorlegung Barthol. Voigten/ Buchh.

ANNO, M. DC. XX.



(X1972712)



Handwritten text at the top of the page, possibly a title or reference number, which is mostly illegible due to fading.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK
HALLE
(SAALE)




Der Edlen Ehrenvieltu-
gendsamen vnd Gott ergeben Frawen
M A R I A E, gebornen von Wolfframhdorffin/
Des weiland Edlen Gestrengen vnd Ehrvesten
Herrn Pauli von Naumargts auff Birchwiz vnd
Teichwolsdorff hinterlassenen Wittib
in Zeit.

Denen auch Edlen Gestrengen vnd Ehr-
vesten Junckern:

Wolfgang von Naumargt auff Teich-
wolsdorff.

Volrathen von Naumargt auff
Birchwiz.

Auch der Edlen vieltugendsamen Jungfrawen
S A B I N A E, gebornin von Naumargten.

Als

Der selig verstorben betrübten Frawen Mutter / Herrn Brü-
dern vnd Jungfrawen Adelichen Schwester /

Wünsche ich von Gott Gnade / Friede /
Frewd / Trost / Weil / Leben vnd Seligkeit / in Krafft
des heiligen Geistes / durch vnsern Herrn Jesum
Christum.



Die / Ehrentugendsame Fraw vnd Jungfraw /
auch Edle Gestrenghe Ehrveste Junckern / in ehren-
geneigte Gönnerin / vnd günstige Freunde vnd För-
derer / im andern Buch Moysis am 1. Cap. lesen wir / Exod. 1.
daß / ob gleich Joseph der Mann Gottes in Egypten

A ij ein

ein grosser Mann gewesen / durch welchem dem gantzen Lande / viel gutes erzeiget worden / auff den jederman bey Lebzeiten alldar ein Auge gehabt / vmb welches willen auch gantz Egypten / Josephi Brüdern vnd seinem gantzen Geschlecht vnd gantzen Volck alles gutes gethan / so sey doch hundert Jahr nach seinem Todte / in gantz Egypten seiner gantz vergessen worden / Es sey ein newer Pharaos oder König kommen / der habe nichts von Joseph gewusst / vnd was er gethan / vnd habe doher die Kinder Israel in Egypten hefftig gedruckt vnd gedrenget / biß sie endlich Gott aus seiner bedrenngnis erlöset.

Pfal. 39.

Dieses weist es vns / daß nichts leichters sey vnd gemeiners bey Menschlichem Hertzten in diesem Leben / als seiner guten Freunde die man geliebet / vergessen / denn wir leben hier in terra oblivionis, do sich ein ding leicht lesset vergessen / offt vnser selber / vnseres Todtes vnd vnser Sterblichkeit / drum betet David Psal. 39. Herr lehre bedencken. Es ist Joseph wiederfahren / daß sein ist vergessen worden / andern die geringer sind / kan es leichter wiederfahren / es kan auch offt eine Mutter ihres Kindes vergessen / Esa. am 49. Es vergisset leider mancher offt der seinigen bald / darff nicht 100. Tage / viel weniger so viel Jahr dorzu.

Gen. 35.

Dannher / damit der Schwachheit Menschliches Hertzens vnd Gedächtnis möchte gerathen werden / hat man den selig verstorbenen von anfang der Christlichen Kirchen pflegen gewisse denckmahl zu setzen / die man im Todte hat ehren wollen / wie Jacob seiner Hertzlichen Rachel vber ihr Grab ein Mahl / oder Seule auffrichtete / Genes. 35. welches heisset biß auff den heutigen Tag / Rachels Grabmahl. Bey vns leget man Steine oder Creutz / oder richtet Taffeln auff / vnd dorzu / nemblich daß wir vnserer lieben verstorbenen nicht bald vergessen / nutzen vnd dienen die Christlichen Leichpredigten / wann sie nach der verstorbenen Begräbnis in öffentlichen Druck gegeben werden / dadurch werden die selig verstorbenen allezeit wieder lebendig in vnserm Hertzten / wann wir sie lesen / vnd wir werden durch solche vnd der vnserigen Exempel / vnserer Sterblichkeit erinnert / daß wir gedennen / siehe wir werden auch also sterben müssen. Vnd zu dem ende / damit sonderlich ihr Adelige Fraw Mutter / vnd Jungfraw Schwester / ewerer verstorbenen Töchter nicht möchret vergessen / auch ihrer bey ihren
vielen

Vorrede.

wielen guten Freundin/ die sie hier vnd anderstwo gehabt / nicht möch-
te so bald vergessen werden/ vnd weil sie eine fromme Tochter gewesen/
auch im Todte geehret werde/ so habet ihr auch von mir begehret/ daß
ich die ihr gethane Leichpredigt abschreiben vnd in Druck geben wolt/ e/
wie dergleichen ewer lieben Tochter Jungfrauen JUSTINÆ
auch Anno 1614. geschehen ist. Welcher E. Edl. Tugend Bitt ich auch
willig vnd bislich stadt gegeben/ in der hoffnung / es werde solches auch
E. E. G. vnd Ehrenvesten/ als ihre Brüdere angenehme seyn.

Thue auch solche E. Edlen Tugenden / vnd E. Edl. G. vnd Eh-
renvest/ in Ehren freundlich/ dienstlich dediciren vnd offeriren, mit
Bitte / dieselbige wolmeynend von mir anzunehmen / welchen ich zu
Leib vnd Seel alles gutes gönne vnd wünsche/ vnd in Ehren mit mei-
nem Gebet/ vnd aller dienstwilligkeit zu dienen willig vnd erbötig bin.
Datum Zeit/ den Tag Michaelis, 1620.

E. E. T. vnd E. E. G. vnd Ehrenvesten

Dienstwilliger

Johannes Cramer L. P.

Al iii Tert

Text zur Leichenpredigt/
Jeremia Cap. XXXI.

Gott der HERR spricht: Ich bin Israels Vater / so
ist Ephraim mein Erstgeborener Sohn. v. 9.
v. 20. Ist nicht Ephraim mein tewrer Sohn /
vnd mein trawtes Kind: Denn ich dencke
noch wol daran / was ich ihm geredt habe /
Dorumb bricht mir mein Hertz gegen ihm /
daß ich mich sein erbarmen muß / spricht der
HERR.

Vers. 18. Ich hab wol gehört wie Ephraim kla-
get / du hast mich gezüchtiget / vnd ich bin
auch gezüchtiget / wie ein jung Kalb / bekehre
mich HERR / so werde ich bekehret / denn
du HERR bist mein Gott / da ich bekehret
ward / that ich Busse.

Osee Cap. XI.

Was sol ich aus dir machen Ephraim / sol ich dich
schützen Israel / sol ich nicht billich ein Ad-
ma aus dir machen / vnd dich wie Zeboim
verderben / aber mein Hertz ist anders Sin-
nes / meine Barmhertzigkeit ist brünstig / daß
ich nicht thun wil nach meinem grimmigen
Zorn /

Zorn / noch mich kehren Ephraim zu verderben / denn ich bin G D E E / vnd nicht ein Mensch / 2c.

Exordium.

In Ersten Buch Moyses am 48. Capitel / Andächtige im HERN Christo / lesen wir / daß der grosse H E R R in Egypten / der Mann G Dtes Joseph / zweene Söhne gehabt / derer einer der Elteste Manasse / der ander der jüngere Ephraim geheissen. Als nun nach G Dtes Willen / in dessen Hand aller vnser Psal. 31. Zeit siehet / der Altvater Jacob sterben / vnd sein Testament vnter seinen Kindern zuvor machen sol vnd wil / wie es der gebrauch ware / daß die Großgläubigen im altem Testament / (sonderlich welche die Verheissung von Christo in ihrem Stamm / vnd auff ihrem Geschlecht hatten) viel grossen Göttlichen / zeitlichen vnd himlischen ewigen Segen / durch die Gnade G Dtes / auch durch ihren Prophetischen Geist in Christo / dem verheissenen Messia zu wünscheten / vnd kräftig zu geben pflegten: So führet auch Joseph seine zwey Stüfflein für seinen Vater / vnd stellet sie ihm gegen ober / daß sie möchten gesegnet werden / den Erstgeborenen zur Rechten / vnd den Letztgeborenen zur Linken / nach dem Rechte der Erstgeburt / auff daß ein jeder seinen Segen empfienge: Vnd hat hier Joseph mehr Menschliche fleischliche Gedancken von zeitlichem Segen / als Göttliche Gedancken.

Der

Christliche Reichpredigt.

Der Altvater Jacob aber hat Göttliche Gedancken / von Göttlichem vnd himlischen Seelen Segen / durch Göttliche Erleuchtung / vnd weil er weis vnd gläubet / daß für Gott nichts gelte euserlicher vorzug / oder das Recht der Erstgeburt / wann man himlischen Segen vnd Güter bey Gott suchen vnd erlangen wil / als da ist Gottes Gnade / Gerechtigkeit / Heil / Segen / vergebung der Sünde / in Christo Jesu verheissen / sondern daß Friede mit Gott / vergebung der Sünden / Heil / Leben vnd ewige Seligkeit / aus lauter Gnade Gottes gegeben werden / den Gläubigen vmb Christi willen / ohn alles ansehen Menschliches Verdiensts vnd Würde / vnd Menschlicher Gerechtigkeit. Daß auch solche Barmherzigkeit vber alle Menschen groß / gleich / vnd einerley sey / dem jüngsten so wol wiederfahre als dem Eltesten : dorum so leget er seine Hände Creuzweise auff die Kinder / die rechte auff den jüngsten auff Ephraim / vnd die Lincke auff den Eltesten Manasse / vnd spricht ihnen beyden den himlischen Seelen Segen in Christo Jesu / der für der ganken Welt Sünde sollte gecreuziget werden / vorheissen : Nimm an vnd erkläret für Gott / den jüngsten Sohn für den Erstgeborenen / den Eltesten für den Letztgeborenen / zum zeugnis daß einer so viel theil am Gnaden- vnd Creuzreich Christi habe als der ander / vnd solches alles ohn ansehen einiger Person / oder leiblichen Geburt vnd vorzuges / aus lauter Gnad vnd Barmherzigkeit Gottes / Dañ bey Gott ist kein ansehen der Personen / Actor. 10. Gal. 2. Es ist bey ihm kein Knecht vnd Freyer / kein Jude noch Grieche keiner der erste / keiner der ander / sondern alle einer in Christo Jesu / Gal. 3. Dannher ist vnd heist Ephraim Gottes Erstgeborener Sohn / ob er gleich seines Vaters Letztgeborener war. Solches gesegneten Ephraims Stamm / ist hernach durch Gottes Segen sehrer

gleichs

Actor. 10.

Gal. 2.

Gal. 3.

Jer. 31.

Christliche Reichpredigt.

gemehret worden / als der Stamm Manassis / also / daß Jo-
seph aus Ephraims Stamm Kinder erlebet / bis ins dritte
Glieb / Gen. 50. Do auch die Kinder Israels sind ins gelobte Gen. 10.
Land eingeführet worden / vnd sie dasselbige vnter sich auf-
getheilet / do ist auch der Stamm Ephraim mit ins Loß kom-
men / vnd hat ein grossen theil bekommen / Jud. 17. Es hat a- Jud. 17.
ber Ephraims Stamm aller Wohlthaten Gottes hernach /
wie das ganze Israel gethan / vergessen / ist Gottloß / vnghe-
sam / abgöttisch / vnd danckbar gegen Gott worden / vñ nach dem
Tode Salomonis / als X. Stämme von Rehabeam / vñ von Je-
rusalem / durch des Abgöttischen Zeroboams getrieb abfielen /
auch mit abgefallē / vnd hat grosse Abgötterey mit denselbigen
getrieben / vnd hefftig sich an Gott versündigt / dannhero ist
gar gemein worden in dem Munde Gottes vnd seiner heiligen
Propheten / wann man hat Israel die X. vngheorsame Stäm-
me nennen wollen / hat mans Ephraim genennet / daß Israel
vnd Ephraim eins so viel als das andere gewesen / denn Is-
rael vnd Ephraim sind die / welche von Gott abgewichen / ge-
huret / vnd an Gott sich versündigt haben / Osee. am 5. Vnd Osee. 5.
wann Ephraim von den Propheten Gottes Straffe vmb der
Sünden willen angekündigt worden / ist dordurch das ganze
Israel verstanden worden / wie dessen auch mir beypflichtet der
alte Kirchenlehrer Hieronymus super Prophet. Jer. cap. 31.

Vnd weil Ephraim vnd Israel vnd das ganze Jüdische
Volk es so gar vbel gemacht / so vndanckbar gewesen / solche
Abgötterey Sünden getrieben ohn auffhören / so hat auch
Gott endlich in seinem gerechten Zorn beschloffen / vmb ihres
vngheorsams willen sie zu straffen / von sich zu flossen / aus dem
Lande hienaus zu werffen / vnd in die Babylonische Gefänge-
gnis sie zu führen / vnd den Kisel ihnen do zu verdreiben / wie
solche Straffen durch den Propheten Hoseam / Esaiam vnd
Jeremiam

Christliche Leichpredigt.

Jeremiam ihnen sind angekündigt worden/ ob aber Gott ihnen gleich viel Straffe zuerkand vnd vber sie beschlossen/ so hat er doch allezeit mitten im zorn/ auch seine herzliche Barmherzigkeit walten vnd leuchten lassen/ hat sich durch seine heilige Propheten allezeit dahin erklären lassen/ er wolte sie zwar sonsten straffen/ aber doch mit massen/ vnd wolte sie nicht ganz verwerffen/ als derer er sich nicht wieder erbarmen köndte vnd wolte/ sondern wann sie würden in der Straffe vnd Gefängnis in sich schlagen/ von Herken Busse thun/ erkennen daß sie gesündigt/ vñ solche Straffe verdienet hätten/ vnd sich zu Gott bekehren/ so wolle er sich wieder wieder erbarmen/ vmb des Herren Messiae willen/ wolte sein Herz endern/ ihnen ihre Sünde vergeben/ sie aus der Straffe erretten/ dieselbige abwenden/ vnd dennoch die Gläubigen ewig gerecht/ vnd in Christo selig machen/ wie solcher Vorheissung viel in den Propheten allen gefunden werden/ derer haben sich auch die Gläubigen getröstet/ vnd mitten in der Gefängnis vnd Bedrängnis ihr Herz vnd Seele damit auffgerichtet/ daß Gott würde vnd wolte gewislich Gnade bey ihnen einwenden/ wann sie würden wahre Busse thun. Vnd ein solcher tröstlicher Verheissungs Spruch ist auch dieser vnter den vornehmsten einer/ der E. C. L. aus dem Propheten Jeremia ist verlesen/ welchen Jeremias aus dem Propheten Hosea gelernet/ der lange für ihm geprediget/ dorinnen sich Gott außdrücklich vnd Väterterlich dahin erkläret/ **Er** wolle Ephraim/ das gantze Israel nicht gar verstoßen/ Ephraim sey sein Sohn/ **Er** gedencke daran/ was sein lieber Sohn von ewigkeit für ihn gebeten habe/ was **Er** ihm geredt vnd versprochen habe/ was für bezahlung für ihn geschehen werde/ Dorumb so wolle **Er** auch aus gnädigen väterlichen jammirgen Herken/ welches ihm im Leibe (also von **G**ott Menschlich

Christliche Leichpredigt.

Menschlich zu reden) zerbrochen vnd für Liebe zerschmolzen/nach seiner hertzlichen Barmhertzigkeit mit ihnen vnd allen armern Sündern handeln/ihrer in ihrer Busse vnd Bekehrung sich erbarmen/die Sünde nicht gedencken vnd zu rechnen/sondern verzeihen vnd vergeben/vnd recht hertzlich ihrer sich erbarmen. Was sich auch Ephraim aus solchen väterlichen tröstlichen Vorheissungen hat getröstet/eben desselbigen väterlichen/zutbrochenen/versöhnten/sammerigen mitleidenden vnd barmhertzigen Herzens Gottes/haben wir alle in Christo Jesu gewislich vns auch zu freuen vnd zu trösten.

Vnd wann ich etwas denckwürdiges E. C. L. von vnserer selig verstorbenen Adlichen Jungfrawen/derer Leichnam wir für vns sehen/sagen wil/so sol dieselbige glauben/das eben dieses Spruchs/vnd der tröstlichen Vorheissung von Gottes hertzlichen Barmhertzigkeit/wider die Sünden ihres Herzens/Seelen vnd Gewissens/wider den Zorn Gottes/vnd den Fluch des Gesetzes/in wärender ihrer Kranckheit sie sich hertzlich getröstet vnd gefreuet/auch gegläubet habe/das auch Gott ihr warhafftig in Christo vnd durch ihn versöhnet/werde gnädig vnd barmhertzig seyn/dorumb hat sie fast für einem halben Jahre aus sonderlicher Andacht/diesen Spruch ihr zum Leichentext außerkohrn/vnd gebeten/das dieser ihr/vnd für ihrem Todte/sonst keinen andern bey ihrer Leichenpredigt/zu bezeigung ihres hertzlichen Glaubens vnd vertrauens gegen Gott/so sie gehabt/möchte gebrauchet werden/welcher ihrer Bitte auch billich stadt gegeben worden. Wollen nun solchen Spruch ferner in der furcht des HERN nachdencken/vnd weil derselbige vornehmlich vnd eigendlich redet/von Gottes des ewigen gestrengen vnd gerechten HERN zutbrochenem/versöhnten/gelinderten/geenderten barmhertzigen

Christliche Leichpredigt.

herzigem Herze/welches Er nunmehr gegen alle arme Sün-
der vnd Sünderin hat vnd träget/nach welchem sich Er ihrer
aller erbarmet/do Er von rechts wegen/sie ewig straffen/vnd
von seinem Angesicht verstoßen solte/dannher nicht vnbillich
folget vnd geschloffen werden muß / daß einer oder jemand
müsse gewesen seyn / vnd noch vorhanden seyn / welcher das
zornige/gestrenge vnd Gerechte Herz Gottes gebrochen/ge-
stillet/ vertragen vnd versöhnet habe/der nach allem recht der
einige Vertzbrecher kan vnd müsse genennet werden / weil
Er des gerechten vnd zornigen Gottes Herz gestillet/ gelin-
dert/ erweicht/ versöhnet vnd gebrochen/vnd also ins gute
verendert hat.

Propositio.

Von solchem einigen allmächtigen Vertzbrecher/
der das zornige Vertz Gottes gebrochen/ vnd gegen
vns Menschen versöhnet/ wollen wir für dißmahl unsere
Christliche Gedancken zusammen tragen/vnd denselbigen mit
schuldiger vnd gebührender Ehr/ehren vnd rühmen: Dazzu
vns Gott seines heiligen Geistes Gnade vnd beystand geben
wolle/ Amen.

Anrührung der Ehre vnd des Ruhms dieses Herzbrechers.

Gott ist
ein Gerech-
ter Gott.

Als wissen wir alle aus täglicher vbung Gött-
liches Wortes / wann wir den ewigen allmächtigen
Gott nach seinem Wesen ansehen vnd betrachten /
so ist Er ein gestrenger / gerechter / zorniger eifriger Gott/
der zürnet/vnd straffet die Sünde/nach seiner gestrengen Ge-
rechtigkeit an allen vnd jeden Menschen/ zeitlich vnd ewig.

Deut. 4.

Deut. 4. Der **HEH** dein Gott ist ein vorzerend
Ferber.

Deut. 10.

Deut. 10. Er ist ein Gott aller Götter/ ein **HEH**
aller

Christliche Leichpredigt.

aller Herren/ ein grosser allmächtiger vnd schrecklicher
Gott/ der keine Person achtet/ vnd kein Beschencke
nimmet. Alles was Er thut das ist recht. Er ist gerecht/
vnd hat Gerechtigkeit lieb. Er ist ein Gott dem Gott/
losz Wesen nicht gefellet/ wer böse ist bleibet nicht für
ihm. Er ist Gerech in allen seinen Wegen/ vnd heilig
in allen seinen Wercken.

Deut. 32^o

Pfal. 11^o

Pfal. 5^o

Pfal. 145^o

Wann nun dieser Gerechte/ gestrenge vnd zornige Gott/
mit vns Menschen hette sollen vnd wollen handeln/ wie Er
von rechts wegen seiner Gerechtigkeit nach hette thun mögen/
so hette das Menschliche Geschlecht ewig müssen verlohren
vnd verdampt seyn/ vnd hette vnser keiner für ihm bestehen
mögen/ denn für ihm ist kein lebendiger Gerech. Damit
aber Gott mit den Menschen nicht nach gestrengem vnd Ge-
rechtem Rechte handeln möchte/ so ist hoch nötig gewesen/
das das zornige/ gestrenge/ eiferige Herz Gottes erweicht/
gelindert/ versöhnet/ gestillet vnd zurbrochen oder gebro-
chen würde/ vñ die Gerechtigkeit der Barmherzigkeit wieche/
also wieche/ das Gnade für Recht gienge/ vnd nur die Barm-
herzigkeit/ vnd keine Gerechtigkeit bey den Menschen stude
hette. Zu solcher Herzbrechung vnd versöhnung des zornigen
gerechten Herzens Gottes/ ist nu ein allmächtiger Herz-
zensbrecher hoch nötig gewesen/ wo es auch ohn den selb-
igen blieben were/ vnd das zornige Herz Gottes nicht gebro-
chen vnd versöhnet worden/ vnd noch würde/ so weren wir vn-
ter Gottes Zorn/ vnd in der ewigen Verdammnis in alle E-
wigkeit.

Pfal. 143^o

Wir lesen zwar von etlichen/ die einen schein haben/ als
wann sie eines vnd des andern zorniges Herz gebrochen vnd
versöhnet hettten.

Gleichnis
von Herz-
brechern.

Moyles der Mann Gottes/ do Gott vber sein abgötisch
vnghehor

B ij

vnghehor

Christliche Kelchpredigt.

vngehorsames Volk offte gezürnet / vnd in seinem gerechten Zorn dasselbige beschlossen zu verderben / hat offte für dasselbige gebeten / vnd das zornige Herz Gottes geändert / gebrochen vnd bewegt / daß Gott gegen sie Gnade eingewendet / sonderlich do er mit Gott auff dem Berge redet / vnd sie vnter des sich höchlich an Gott mit Abgötterey vnd ihrer Kälbermesse versündigen / vnd sie Gott gar gedencet zu vereilgen / so bittet Er für das Volk so inbrünstig vnd treulich / daß er sich bey Gott angiebet / der Herr wolle ihn tödten / vnd aus dem Buch des Lebens seine Seele außleschen / vnd des Volcks verschonen / dordurch Er Gottes Herz zu Gnaden beweget / welches auch ein Vorbild ist des rechten Herzbrechers / welcher / wann Er dißmahl nicht neben Moysen getreten / vnd nicht Moyses in desselbigen Nahmen seine vorbitte eingebracht / so würde Moyses wenig erlangt haben.

Exod. 32.

Die Knaben die für dem zornigen Kayser Theodosio, auff anstiftung des frommen Bischoffs Flavij, trawrig gelungen / vnd dem Kayser Theodosio sein zorniges efferiges Herz beweget haben / daß es jämmerig worden / vnd Er den grossen grimmen hat fallen lassen / den er auff die Bürger zu Antiochia, wegen seiner Gemählin Placilla, die von ihnen war veracht worden / hefftig geschöpffet hatte.

Nicephorus lib. 11. cap. 43.

Desgleichen die betrübtten Bürger zu Geneva, welche dem König in Frankreich Ludovico XII. entgegen kommen / do er mit einem blossen Schwert in der Stadt / mit gar zornigem Gemütze einziehet / vnd es das ansehen hat / als würde er den schuldigen mit dem vnschuldigen vmbbringen / vnd bitten vmb Gnade / lassen auch für der Kirche ihre Weiber vnd Kinder mit grossen heulen vnd weinen ihme zu Fusse fallen / die auch dem zornigen Könige wider verhoffen das Herz zu sonderlicher Gnade bewogen / Diese beweisen vnd zeugen daß Mensch

Guicciard Lib. 7.

Christliche Reichpredigt.

Menschliche Herzen/so zornig sie auch immer seyn möchten/
können bewegt / gelindert / gebrochen vnd versöhnet werden
durch andere Menschen / daß aber Gottes zorniges gerechtes
Herz köndte zu gnaden bewogen werden / durch blosser arme
sterbliche Menschen / ohn den Rechten Herzbrecher / dem
HERRN Jesum Christum/das ist vnmöglich/ist auch kein Ex-
empel in der ganzen Welt einiges solchen Menschen zu fin-
den: Allein allein der HERR Jesus Christus/der ist der einige
allmächtige gewisse Herzbrecher/der das zornige/ gestren-
ge / gerechte Herz Gottes seines himlischen Vaters gebroch-
en / vnd also versöhnet vnd gelindert hat / daß es nu allezeit
barmherzig vnd gebrochen bleibet gegen bußfertige gläubige
Sünder.

Von solchem einigen Herzbrecher / vmb welches
willen GOTT spricht in vnserm Text: Darumb bricht
mir mein Herz/ daß ich mich sein erbarmen muß/
Wollen wir nachfolgende Vmbstände ihme dem Herzbre-
cher zu Ruhm vnd Ehren/vns aber zu sonderlichem Trost/
ansühren vnd ferner betrachten:

- I. Daß dem HERRN Jesu Christo allein vnd sonst Abtheilung.
keinem andern / nach allem Recht dieser Ehrenti- I.
tul gebühre / daß er der Rechte Hertzenbrecher
genand werde.
- II. Wie vnd wordurch er das zornige Herz Got- II.
tes gebrochen vnd gestillet habe.
- III. Was Er allen Sündern vnd Sünderin dor- III.
durch erworben.
- IV. Was noch heut zu Tage / vnd zu jederzeit wir IV.
alle dieses Hertzbrechers, vnd des zerbrochenen
Hertzens

Christliche Reichprebige.

Wertzens Gottes vns zu frewen vnd trösten ha-
ben.

I.

I.
Das JE-
sus allein
der ewige
Hertzbrecher
sen.

1. Tim. 6.

Joh. 1.
Johan. 14.

Hebr. 1.
Sap. 7.
Coloss. 1.

Johan. 1.
Psal. 2.

Mich. 5.
Hym.

Und zwar für Eines / daß der Herr Jesus
Gottes Sohn/warhafftig der einige wahre Hertzens
brecher sey/ der allein seines himlischen Vaters zornis
ges Hertz beweget/ daß es gegen vns Menschen gebrochen
vnd geendet worden/ darff keines grossen Beweis/ bey denen
die da wissen wer Gott ist/vnd wer der Herr Jesus sey. Denn
wer köndte das sonst thun/ vnter Engeln ist keiner zu finden/
viel weniger vnter allen Menschen/ die solch Werck auff sich
nehmen/ vnd so nahe zu Gott kommen vnd nahen köndten/
daß sie sein zorniges Hertz/ vnd seine gestrenge Gerechtigkeit
zu grund aus endeten/stillete vnd versöhnten/Denn Gott
wohnet in einem Liecht/ do niemand hin kommen
kan/ 1. Timoth. 6. Auch die Engel Gottes köndten dohin
nicht kommen/Gott der ganz unbegreifflich ist/ ihn nicht ses
hen vnd begreifen/ wann nicht Gott durch sondere Gnade zu
den Engeln sich nahete/ vnd sichtbarlich sich erzeigete: Der
ewige Sohn Gottes der wohnet mit dem Vater in demselbi-
gen unbegreifflichem ewigem Liecht / Er ist das ewige
Liecht/ in dem einigem Liecht kömmet Gott aus
Liecht/vnd wird vns geoffenbahret. Er ist des Vaters
Wertz/ das Ebenbild seines Wesens/ vnd der Glantz
seiner Herrlichkeit/ Er ist des ewigen Gottes *idios pro-*
prius eigener / (Eigener Sohn sage ich noch einmahl wider
alle verpflichte Arrianer) Johan. 1. Eingeborner / einiger
Sohn / den Gott von Ewigkeit her gezeuget/Psal. 2.
Dessen außgang ist von Ewigkeit / Mich. 5. Corde na-
tus ex parentis, aus seines Vaters Werten entsprossen/
der

Christliche Leichpredigt.

Der allein den Vater gesehen / vnd sonst niemand / vnd ^{1. Joh. 1.}
der von sich mit allem recht vnd ehren / vnd in der
Warheit saget / daß Er vnd der Vater eins sind nach
dem ewigen Göttlichen Wesen vnd Willen / ^{Johan. 10.}
vnd ^{Johan. 17.} 17. Der nun dem unbegreiflichen Gott am nehesten ver-
wand vnd zugethan / der hat auch am allerbesten / sichersten vnd
gewissten vnd kräftigsten können mit Gott handeln / sein
zorniges gerechtes Herz brechen / stillen / versöhnen / der hat
können durchbrechen / als der rechte durchbrecher vnd ^{Mich. 2.} Ver-
tzensbrecher / vnd dem allein schreibet es die Schrift zu /
daß er des Vatern Herz gebrochen / vnd mit vns versöhnet ha- ^{Rom. 5.}
be / Rom. 5.

II.

Wir halten nu den HERN JESUM für ^{II.}
den einigen Herzbrecher / Wie vnd wordurch ^{Wordurch}
hat er denn solches vollbracht. ^{Christus sei-}
^{nes Vatern}
^{Herz gebro-}
^{chen.}

R. 1. **A**terna sua intercessione, durch seine ewige ^{I.}
Vorbitte. Denn er hat bey seinem himlischen Va- ^{Durch ewi-}
ter / vnd im Rath der Heiligen hochgelobten Drey Einigkeit / ^{ge vorbitte.}
von Ewigkeit / eine vnaussprechliche / vnd dem Menschlichem
Herzen vnersforschliche / vnd unbegreifliche / vnd doch war-
hafftige Vorbitte für das ganze Menschliche Geschlecht ein-
geleget / ehe noch ein einiger Mensch geschaffen vnd geboren
worden / wann die edle Creatur Gottes / so nach Gottes Eben-
bilde solt erschaffet werden / möchte vnd würde von Gott ab-
treten / abweichen vnd fallen / vnd sich wider den gnädigen gu-
ten willen Gottes an der Heiligkeit vnd Gerechtigkeit Gottes
versündigen / Zorn / ewige Straffe vnd verstossung vordienen /
daß doch der gestrenge vnd Gerechte Gott nicht wolte also
E bald

Christliche Leich predige.

Bald nach seiner gestrengen Gerechtigkeit handeln / vnd mit dem Menschen verfahren / wie er von Gerechtigkeit wegen wol thun köndte vnd sollte / sondern wolte bezahlung vnd Versöhnung annehmen / welches auch der Gerechtigkeit Gottes nicht würde widerstreben / vnd weil sonst kein ander Bezahler vnd Versöhner were / so wolte Er der Sohn Gottes mit dem willen seines himlischen vnd gnädigen Vaters für dieselbige alles bezahlen / wolte Mensch werden / daß Er bezahlen köndte / durch Leiden vnd empfindung aller bitterkeit des Todes / der Hellenangst / vnd durch sterben. Durch solche grosse Vorbit / hat Gottes Sohn des Vatern Herz beweget / erweicht vnd gebrochen / daß Er sich väterlich dahin erkläret / umb seiner Vorbit vnd verheissenem Gehorsams vnd bezahlung willen / wolle er seinen gerechten Zorn fallen lassen / vnd ihrer sich erbarmen / vnd gewislich zu gnaden annehmen / vnd was Gott von ewigkeit auff seines lieben Sohnes Vorbit gewilliget / beschlossen vnd versprochen / nemlich der Menschen sich auch nach ihren Sündenfall in Christo Jesu zu erbarmen / dasselbige hat auch der Sohn Gottes als der Vorthalter / do es am nötigsten war / vnd die Menschen noch ihrer Erschaffung gesündigt hatten / vnsern betrübtten Vor Eltern im Paradies geoffenbahret / vnd durch die tröstliche Verheissung angekündigt: **Des Weibes Samen sol der Schlangen den Kopff zutreten / hat auch solche tröstliche Verheissung hernach immer klärer vnd offenbahrer gemacht / in dem Er Abraham außerschen / vnd an sein Geschlecht des H E X X X Messias Stamm Regiester verbunden / sonderliche Verheissung ihnen gethan / von dem gebenedytem Abrahams Samen / in welchem alle Völker vnd Geschlecht auff Erden solten gesegnet werden / welcher vielfältigen / tröstlichen Verheissungen Gottes / die theils durch klare Wort geschehen / theils**
durch

Gen. 3.

Christliche Reichpredigt.

Durch allerley Bildnisse / so alle aus der kräftigen Vorbitte
des ewigen Sohnes Gottes hergestossen / Die Aeltern vnd
alle Gläubigen im wahren Glauben mit Abraham / in speem
& contra speem gegläubet / dorauß gehoffet / in solchem Glauben
vergebung der Sünden gebeten / vnd das ist ihnen alles Rom. 4.
zur Gerechtigkeit zugerechnet / sie sind krafft solcher Vorbitte
vnd verheissung Christi bey Gott zu gnaden kommen vnd selig
worden. Solches Vorbitters vnd Herzbrechers genusst auch
einig vn̄ allein nach v̄serm Text Ephraim / Darum̄ (spricht
Gott) bricht mir mein Herz / daß ich mich sein er-
barmen muß / vernehmbt / weil Christus also für sie bittet /
vnd sie sich solcher Vorbitte des Messiae trösten.

II. Es hat Christus das Vaterherz gebrochen Mirabili
& obediēti à patre ad nos egressione, daß Er endlich in der Durch sei-
fülle der Zeit / aus dem Thron seiner Majestät / als der rechte ne Mensch-
Morgenstern herfür gebrochen / vnd ob gleich Gott in seinem werdung.
Wesen untheilbar / dannoch actione personali, sich von sei-
nem Vater abgetheilet / vnd damit Er das zornige Herz des
Vaters desto besser brechen / der Gerechtigkeit Gottes voll-
kômlich genung thun köndte / welche wolte daß die bezahlung /
durch einem Menschen auch geschähe / weil ein Mensch gesün-
diget hatte / so ist Er wahrer Mensch worden / hat in seiner an-
genommen / vnd mit seiner Gottheit persöhnlich / vereinigten /
heiligen Menschheit / in derselbigen / vnd durch dieselbige /
wunderlicher / vnd der Menschlichen Vernunft verborgener
weise / dem ewigen Gott recht nach seinem Herzen geraumet /
durch seinen grossen vollkommenem Gehorsam / durch seine
tieffste Demuth / vnd verächtliche Knechtsgestalt / dor durch
hat Er den himlischen Vater barmherzig gemacht / vnd sein
zorniges Herz versöhnet / vnd ungeacht sein himlischer Vater
E ij öffentlich

Christliche Reichpredigt.

Matth. 3. & 17. öffentlich vom ihm gezeuget / Das ist mein lieber Sohn an dem ich einem wolgefallen habe / du bist mein lieber Sohn / so hat ers doch nicht für ein Raub geachtet Gott gleich seyn / sondern er hat sich in seiner angenommenen Knechtsgestalt / demütig vnd gehorsam gehalten / vnd wie Er von sich saget / Psalm 40. Siehe ich komme / im Buch stehet von mir geschrieben / deinen Willen O Gott thu ich gerne / So ist er auch gehorsam blieben / bis zum Todte / ja zum Todte des Crentzes / Vnd wie durch eines Menschen vngehorsam die Sünde / vnd der Zorn Gottes vber vns alle kommen / vnd wir alle für Sünder gerechnet worden / so sind wir durch eines / nemlich dieses Vertzbrechers vollkömlichen Gehorsam mit Göt verfühnet / vnd werden dordurch Berecht vnd selig / Rom. 5.

III.
Durch sein
grosses Leiden.

III. Vber das hat Er das Herz des zornigen Gottes versühnet vnd gebrochen *Dolorum & cruciatuum exquisitissimorum perpeffione*, daß Er so viel Hellen vnd Todesangst / neben den feuerbrennenden Zorn Gottes / vnd dem Fluch des Gesezes / vnd allen giftigen Mordstichen vnd Ansechtungen des Teuffels / vnd der Welt an seiner heiligen Seele / auch vnaussprechliche Schmerzen von vielen Schleggen vnd Streichen an seinem Leibe / do auch was dem Leibe wehe gethan / die Seele zugleich solche Schmerzen empfunden / willig vnd gedultig / auch ganz vnschuldig erfahren vnd getragen. Dordurch ist das trewe Vaterherz gegen seinem lieben Sohn warhafftig / recht erst gebrochen / jämmerig vnd barmhertzig gemacht worden.

Vater vnd
Mutter
Herzensliebe
gegen ihre
Kinder.

Ist es doch sonst also beschaffen vmbrechtlicher Christlicher Väter vnd Mutter Herzen / wann sie sehen sollen an ihren lieben Kindern / daß sie Schmerzen / Angst / Noth / auch Todesfurcht

Christliche Reichpredigt.

des furcht vnd bitterkeit außstehen sollen vnd müssen/ oder dergleichen etwas/ so lesset sich die eingepflanzte Liebe nit bergen/ es schmelzet das Herz der Eltern für Lieb/ denn das Feuer der Lieb liegt im Herzen/ muß desto ehr schmelzen/ es bricht im Leibe/ es zurfleusset/ vnd fleusset offte mit Thränen/ auch bisweilen mit Blut vber/ wie jener frommen Mutter zu Erphurd/ do sie ihren Sohn sahe zum Todte außführen/ Blut aus dem Herzen durch die Augen außgestossen/ Es erinnern sich E. E. L. eines vnd des andern Exempels/ aus der Schrifft vnd aus den Historien/ wie herzlich vnd schmerzlich die Eltern empfunden/ was ihren Kindern vbel begegnet. Nagar/ da ihr Sohn Ismael sterben sol/ weinet bitterlich. Die Witbe zu Nain/ da ihr Sohn gestorben/ lesset Thränen fließen. Die Mutter zu Salomonis des weisen Königs zeiten/ fühlet schon den Schmerzen in ihrem Herzen/ da ihr Kind sol getödtet werden/ wils lieber ganz entperen/ vñ lebendig sehen/ als halbtödt haben. Die Mutter/ welcher sieben Söhne nach einander für ihren Augen hingerichtet/ wird auch mehr geweinet haben/ als andere ding gethan. Mit was zerbrochnem vnd jammerligendem Herzen Keyser Mauritius es angesehen/ da ihm seine Kinder alle für seinen Augen auch bis auff das jüngste liebe Söhnlein/ neben seinem lieben Ehegemahl/ jämmerlich sind hingerichtet worden/ können Christliche Eltern besser erwegen/ vnd sagen/ die ihre Kinder lieb haben/ als mans predigen möchte. Es werden auch offte mancher Eltern Herz also sehr gebrochen/ wenn sie Herzeleid an ihren Kindern sehen/ daß sie die Zehren nicht vber sich heben können/ vnd nicht weinen können für Herzeleid/ wie Keyser Mauritius nicht geweinet/ sondern gesagt: Ach DERR/ du bist gerecht/ vnd deine Berichte sind gerecht ex Pl. 119.

Philip. in
locis Manlijj
pag. 118.

Christliche Leichpredigt.

Phamnotitus der König in Egypten/ als er vom Cambyso gefangen wurde mit seinen Kindern / vnd in während der Gefängnis der König seine Tochter mit andern gefangenen vornehmen Kindern ließe (wie ein andre Dienstmagd) Wasser tragen/ die Tochter musste auch offte für dem Vater fürüber gehen/ Es wurde auch sein Sohn wie ein Pferd gezeumet/ neben andern fürgeführt. So hat solcher Vater das Werk zwar angesehen/ vnd hat ihn solch leiden vnd verachten herrlich gekränkelt/ aber er hat kein Auge darüber naß gemacht/ Als er aber vnversehens auch gesehen einen seiner guten Freunde / welcher groß Reichthumb gehabt / durch Unfall aber dahin gerathen/ daß er in seinem hohen Alter betteln musste/ hat er darüber bitterlich vnd herrlich geweinet. Er wird von Cambyso zur rede gesetzt/ wie er anderer Leute Unglück beweinen köndte / da er seines vnd der seinigen sehen müste/ vnd nicht ein Auge nehet. Darauff giebet er zur Antwort : *Domestica mala minora sunt, quàm ut fieri queant, vber* ander Leut Unglück kan man weinen/ aber was einem so nahe am Herzen lige! / das ist so groß/ vnd zwinget das Vaterherz/ daß es nicht allzeit weinen kan.

Werden nun Eltern Herzen also gepresset vnd gebrochen/ wann sie an ihren Kindern sehen sollen allerley Schmerzen/ Angst vnd Verachtung/ ist die Liebe in der Eltern Herzen so groß vnd brünstig/ daß sie solche Schmerzen selbst empfinden/ wie vielmehr muß das trewe liebevolle Vaterherz Gottes des ewigen Vaters/ der die Liebe selber ist/ bewegt/ gebrochen vnd betrübet worden seyn/ da sein lieber Sohn Hellenangst/ Todesfurcht/ vnd solche Schmerzen Leibes vnd Seelen vnschuldig gelitten / darüber er auch blutigen Schweiß geschwitzet.

Es

Sabell. ex
Herodoto
lib. 3.

Christliche Reichpredigt.

Es war aber noch nicht genung an diesem allem / daß das zornige gerechte Vaterherz Gottes möchte zur erbarmung vnd mitleiden bewegt werden / Sondern es solte vnd muste auch vollkömliche bezahlung vnd versöhnung geschehen / durch Leiden vnd Sterben. Darumb so hat er auch fürs Vierdte

IV. Das Vaterherz gebrochen / Passione, morte & sanguinis effusione, durch sein Leiden vnd Sterben / vnd vergießung seines tewern vnd Rosinfarben Blutes / Ohne Blut konte keine Versöhnung geschehen / Hebr. 9. Wer sich im alten Testament nach Levitischem Gesez wolte versöhnen lassen bey G. D. / der muste durch Ochsen / Schaff oder Böcke / auch Turkeltaubens Blut versöhnet werden / welche Versöhnung nur euserlich vnd leiblich war / die rechte innerliche Versöhnung der Seelen vnd des ganken Menschen mit Gott hat geschehen müssen / durch das köstliche thewre Blut des Lämbleins Gottes / Jesu Christi / vnd dordurch ist auch vollkömliche / kräftige vnd vberschwengliche Bezahlung geschehen / durch den Tod / Leiden vñ Blutvergiessen ist das zornige Herz zurrieben / gebrochen vnd erweicht worden / wie die thewre Perle der Königin Cleopatra in köstlichem Essig zerrieben / vnd gelindert / daß sie dieselbige hat können aus Pracht eintrinckē / so ist das köstliche / darneben harte / zornige vnd gerechte Herz Gottes durch Christi köstliches Blut zerrieben / zerbrochen / vnd also erweicht / daß wir Menschen dasselbige brauchen vnd geniessen können zur Seligkeit.

V. Endlich ist solche Herzbrechung vollbracht vnd bestetiget worden Christi resurrectione & ad coelos ascensione, durch die siegreiche Auferstehung Christi von den Todten / vnd seine majestätische Himmelfarth / da ist er als der einige Durchbrecher / nach seiner heiligen vnd mit dem Sohne Gottes persönlich / vnaufflößlichen vereinigten menschlichen Natur /

IV.
Durch blutiges Sterben.
Hebr. 9.

V.
Durch siegreiche Auferstehung.

Chriſtliche Leichpredigt.

Actor. 2.

Natur/durch die Pforten des zeitlichen vñnd ewigen Todes/
der Hellen vñnd Verdammnis durch gebrochen / aus allen
Banden vñnd Stricken des Todes loßs gebrochen / ſind ihm
alle Schmerken des Todes auffgelöset / nachdem es vn möglich
ware / daß er ſolte von ihnen gehalten werden / hat alle Gef-
fängnis gefangen geführet / vñnd aus allen ſeinen vñnd vnſern
Feinden einen Triumph gemacht durch ſich ſelbſt / vñnd alle
Kiegel der Hellen zerbrochen / vñnd weil G D Ie ſolchen ſeinen
Sohn lebendig gemacht / vñnd zum H E R R N vñnd Chriſt / zum
Überwinder aller Feinde geſezet / alle ſeine vñnd vnſere Fein-
de / die vns an der Gnaden G D Ies / vñnd am ewigen Reich
G D Ies hatten vorhindert / zum Schemel ſeiner Füße gele-
get / vñnd zum lebendigen H E R R N gemacht / ober aller ſeiner
Hände Werck / nach vollem Brauch deſſelbigen / ſo iſt gewiß-
lich daher vnwidertreiblich zu ſchließen / daß das zornige Herk
G D Ies ganz vñnd gar gebrochen / vñnd verſöhnet / vñnd der
Gerechtigkeit G D Ies genug geſchehen / vñnd aus Chriſti
Aufferſtehung / gewiſſe Ewangeliſche Gerechtigkeit / Gnade /
Heil / Leben vñnd Seligkeit ſolle gegeben werden / darauff
leſt auch G D Ie ſelber vñnd ſein lieber Sohn / nach der Auffers-
tehung Chriſti predigen / Gnad vñnd Vergebung der Sün-
den im Namen Jeſu Chriſti kräftiglich / oberflüßig / wunder-
barlich vñnd reichlich in aller Welt / zum gewiſſen Zeugnis /
daß nu G D Ie durch Chriſtum mit vns zu grunde verſöhnet /
welches nicht geſchehen were / wann das zornige Herk nicht
vollſtendig gebrochen vñnd verſöhnet worden were / wie dann
nicht weniger vns zum ewigen Troſt vñnd gewiſſer Seligkeit /
dieſer vnſer Herkbrecher in ſeiner majeſtätischen Himmelfart /
nach ſeiner heiligen Menſchheit durch aller Himmel Himmel
durch

Christliche Reichpredigt.

Durch gebrochen/vñ vber aller Himmel Himmel auff gefahren/
vnd was den vollen Brauch anlangt/sich gesetzt zur Rechten
der Majestät vnd Herrlichkeit Gottes / vnd herrschet nach sei-
ner menschlichen verklärten Natur in seiner ewigen Person/
im Rath der ewigen Gottheit mit dem Vater vñnd heiligen
Geist/im Himmel vnd auff Erden in Ewigkeit/ vnd mag vnd
kan ihm von G. D. seinem himlischen Vater nichts versaget
werden/was Er/ als der der einzige Mittler ist zwischen
G. D. vnd vns Menschen Rom 8. vnd der einzige Vor-
sprecher / 1. Joh. 2. vnd güldene Gnadenthron / Ro. 3. ^{Rom. 8.}
für vns bittet/es wird alles erlangt / was wir auch in ^{1. Joh. 2.}
seinem Namen bitten / Joh. 16. vnd seynd vnd bleiben ^{Joh. 16.}
alle Verheissungen Gottes in diesem vnserm Wertz-
brecher Ja vnd Amen / 2. Cor. 1. wie vns nun solches in ^{2. Cor. 1.}
folgender Umstände mit mehrer berichtet wird. Denn
dieselbige weist vns

III. Was in allem durch seine Herzbrechung der allmech-
tige Herzbrecher vns außgerichtet/ was gutes wir daraus er-
langet/vnd noch erlangen können. <sup>III. Was Chri-
stus erwor-
ben.</sup>

Die Güter/Schätze vnd Wohlthaten / die wir aus sol-
chem Herzbrechendem Verdienst des H. Ern. Jesu haben/
sind theils gegenwertige vñnd stetswährende / theils noch zu-
künfftige/ so auch gewiß geschehen/ vnd vns widerfahren sol-
len. Gegenwertige sind folgende/nach anleitung vnd aussage
des Textes. ^{Gegenwertige schätze}

Eine heisse Filiatio, die Kindschafft G. D. Text.
Ephraim ist mein erstgeborner Sohn. Nachdem <sup>1. Filiatio.
Kindschafft</sup>
wir nun mit G. D. E. versöhnet/ vñnd das zornige Herz
G. D. vollständig durch Christum gebrochen / vnd auff-
geschlossen/so nimmet vns G. D. in Christo zu seinen Gna-
den

Christliche Reichpredigt.

den Kindern/Gnadensohnen vnd Töchtern/auff vnd an/vnd
fließt nun aus dem Herzen Gottes lauter herrliche Vaters-
liebe/ daß er vns als seine Kinder liebet/ vnd die Erbschafft
des ewigen Lebens durch gewisse kräftige Mittel des heiligs-
gen Evangelij vnd der heiligen Sacramenta vns conferiret/
schencket/giebet/bekräftiget vnd bestetiget. Wir sind nun
Gottes Kinder durch den Glauben an Jesum Chri-
stum/Gal. 3. Vnd weil wir Gottes Kinder sind/ sendet Er
auch den heiligen Geist in unsere Herzen/ durch welchen wir
schreyen/ Abba/lieber Vater/der giebt auch Zeugnis vnserm
Geist/daß wir Gottes Kinder seyn/vnd solche Kinder/die
da heißen/ trawte/werthe/hochgehaltene etc. liebste
Söhne vnd Töchter/ die Er liebet in seinem Geliebten
ewiglich.

2.
Miseratio.
Erbarmung.

Psal. 103.

Die andere Wohlthat heisset Misericordia & miseratio,
herrliche Barmherzigkeit vnd herrliches erbarmen gegen
vns/ daß Er vns nicht nur liebet/wie ein Vater vnd Mutter
ihre Kinder/sondern daß Er sich in Christo vnser erbarmet/
wie sich ein Vater vber seine Kinder erbarmet / handelt nicht
mit vns also bald nach vnsern Sünden/vnd vergilt vns nicht
nach vnser Missethat/Psal. 103. Hat Gedult mit vns/ vber-
siehet vns viel/wil vns alle nach seiner herrlichen Barmher-
zigkeit Luc. 1. selig haben/vnd gerne helfen vnd helfen las-
sen/vnd so oft wir Busse thun von Herzen/auch von Herzen
sich vnser wieder erbarmen / Gnade lassen für Recht gehen/
die Sünde vergeben/die Straffe lindern / abwenden / auch
wol gar schencken vnd erlassen/vnd des Übels sich reuen-
lassen/ das Er gedacht hat/nach welcher Er auch vnser nim-
mermehr vergessen wil / Esa. 49. wann gleich Vater vnd
Mutter vnser vergessen hetten. Das siehet alles in den worts-
brey

ten: Darumb bricht mir mein Herz / daß ich mich
dein erbarmen muß / spricht der H E R R dein
Erbarmer. Denn ich bin Gott / vnd nicht wie
Menschen / etc.

Die dritte Wohlthat heisse Promissionum omnium
impletio, daß alles / was G D E U von Ewigkeit beschlossen /
was Er auch in der fülle der Zeit zu geben verheissen / was Er ^{3.} Impletio,
noch täglich durch die Predigt des heiligen Euangelij vnd die Erfüllung
heiligen Sacramenta in Christo Iesu zu geben versprechen der Gnade.
kesset / in demselbigen auch wahrhaftig erfüllet / dasselbige helt /
schencket vnd giebet / vnd wir vns so gewiß / so künlich darauff
verlassen können / als wann wirs in Händen vnd Herzen het-
ten. Stehet im Text: Denn ich dencke noch wol
daran; was ich ihm geredt vnd versprochen habe.
Das heisse auff new Testamentisch / Er dencket an seinen
Bund / vnd an den Eyd / den er vns geschworen hat / vns zu
geben / Luc. 1.

Verheissen vnd versprochen hat Er seinen H. Geist /
seine Gnade / Friede / Trost / den Glauben an Jesum Chris-
tum / Vergebung aller Sünden / Beständigkeit im Glauben /
Gedult / Erhaltung / Schutz / Schirm / Errettung vnd Erlö-
sung / vnd endlich ewiges Heil / Leben vnd Seligkeit / allen / die
auff Christum getaufft seyn / die sein Wort hören / halten / lie-
ben / die da busse thun / Glauben vnd gut Gewissen behalten /
das alles sol in keine vngewißheit / in keinen Zweifel / auch in
keine vergessenheit gestellt werden / es soll daran gedacht wer-
den bey G D E U / vnd alle / die es begehren / sollen es erlangen /
vmb dieses Herzbrechers Iesu Christi willen.

Christliche Reichpredigt.

Zukünftige
Wolthaten.

Psal. 41.

Pf. 37.

Die zukünftige vnd doch gewisse Wolthaten/
so Er vns durch sein Herzbrecher Ampt erlangt vnd erlan-
gen wird/sind vnmöglich auff einmal hier zu erzehlen / sie sol-
len die Seele / den Leib/das Lebeben/vnnd das Glück betref-
fen/wir haben gestern aus dem 41. Psalm solcherley Wolthaa-
ten etliche erzehlet/wer sich an den HERRN IESUM Christum
helt/vnd sich sein recht annimmet / den wird der HERR era-
retten zur bösen Zeit/der HERR wird ihn bewahren/vnnd
beym Leben erhalten/vnnd es ihm lassen wolgehen auff Er-
den/vnd nicht geben in seiner Feinde Willen. Der HERR
wird ihn erquickten auff seinem Siechbette / du hilffst ihn von
aller seiner Kranckheit.

Zohan. 8.
Zohan. 11
Apoc. 14.

Psal. 31.

Psal. 37.

Psal. 34.

Dieses vnnd andere grosse Güter sollen wir haben bey
GOTT in Christo / weil vnd so lange wir leben / Kömmet
es denn mit vns zum sterben/so sollen wir durch ihn selig vnd
sanfft mit Friede vnd Frewde sterben / vnnd einschlaffen/den
Tode nicht schmecken/ Joh. 8. nicht gestorben teyn/ sondern
leben in Christo/sanfft vnd wol ruhen vnd schlaffen / vnd wie-
der Seelen / nach vnserm Tode kein leid vnd schaden bege-
nen sol vnd kan/weil sie in der Hand GOTTES/Psal. 31 in
Abrahams Schoß/ Luc. 16. vnd im Paradiss / ja in
GOTT selber ruhet/ Sap. 4. Also sol auch der Seelen
ihrem Häuslein dem Leibe nichts böses widerfab-
ren/ im Tode bewahret er sie/ewiglich werden sie be-
wahret/Psal. 37. ER bewahret ihnen alle Gebeine/
dass der nicht eines zerbrochen oder verlohren wird/
Psal. 34. Wann wir auch vollend außgeschlaffen haben im
Staub der Erden/so wil Er der IESUS/der Hertzbrecher
vnnd Durchbrecher vns aufferwecken/der Vater wil vmb
seines Sohns kräftigen Auffernehmung willen im Grabe vns
nicht

Christliche Reichpredigt.

nicht lassen/ sondern durch die Stimme seines lieben Sohns
vns auffwecken/ Johan. 5. aus der Erden herfür führen/ le-
bendig machen/ vnd Leib vnd Seel vereinigen / vnd darauff
vns allen Gläubigen geben das ewige Leben / vnd die ewige
Seligkeit / die vns Christus bereitet durch seinen durchbre-
chenden Gang zum Vater / darinnen wir Leben vnd ewig
Frewd vnd Wonne haben sollen. **Schhet**/ alles dieses haben
wir von **Gott** zu gewarten/ vnd zu erlangen/ vmb des einigen
Herzbrechers **Jesus Christi** willen / welcher zur Rechten
Hand seines himlischen Vaters sitzend / krafft seines Ver-
dienstes / seiner kräftigen Vorbitte solches noch vns er-
langet.

Daraus **IV.** fürs Vierdte / haben wir eine vnd die an-
dere schöne herrliche Lehr / neben den kräftigen Herzenstro-
ffen vnd nützlichen Erinnerung **E. E. L.** anzuführen/ vnd
derselbigen andächtigen Christlichen Herzen vorzubil-
den.

1. Lernet festiglich wissen vnd gläuben / allein durch **Christum** **Jesusum** vnd sein thewres Verdienst sind wir
Menschen/ mit dem zornigen/ gestrengem gerechtem Herzen
Gottes versöhnet worden / allein durch **Christum** ist das
gestrenge Herz **Gottes** gebrochen vnd geendert worden :
Allein in **Christo** vnd sonst keinem andern werden wir noch
alle/ mit **Gott** täglich / zeitlich vnd ewig versöhnet : Es ist
auch sonst in keinem andern Heil/ **Actor. 4.** **Allein** ist der
Grund vnserer Seligkeit/ vnd zeugen von **Christo** alle Pro-
pheten/ auch alle heilige Evangelisten / vnd Apostel/ daß in
seinem Namen sollen Vergebung der Sünden erlangen/ ala-
le/ die an **Ihn** gläuben/ sagt der Apostel **Petrus** im Namen
aller seiner Mit Apostel/ **Act. 10.**

D iij

2. Lernet

Actor. 10.

IV.
Nutz vnd
Brauch.

Lehren.

1.
Allein in
Christo ist
Heil.

Actor. 4.

Christliche Reichpredigt.

2.
Gottes Herz
kan nit mehr
verschlossen
werden den
Bußfertige.

Johan. 6.

Psal. 25.
Psal. 103.

3.
Calvinisch/
blosser rath-

2. Lernet wissen vnd gläuben/ weil Christus einmal sei-
nes Vaters Herz gebrochen/ vnd zu Grund versöhnet/ vnd
auch durch seine Vorbitte noch versöhnen kan vnd wil/ so kan
vnd mag nunmehr Gottes Herz nimmermehr gegen einen
armen Sünder vnd Menschen so hart verhärtet/ vnd fest ver-
schlossen werden / Daß sich Gott seiner nicht erbarmen
solte vnd köndte/ wann er mit bußfertigem Herzen vmb Gna-
de vnd Vergebung vnd Erbarmen bittet in Christo. Wann
das zornige Herz Gottes gleich einmal erweicht/ gebrochen
vnd versöhnet/ man müste sich aber besorgen/ es were wieder
zusammen geflossen/ auff's neue verhärtet / vnd wie vorhin
verschlossen/ so gebe das in grossen Ansechtungen betrübten
Sündern schmalen vnd schwachen Trost/ weil aber wir nun
wissen/ daß das Herz Gottes einmal also gebrochen /
also versöhnet/ daß es auff's neue nicht verhärtet/ vnd ver-
schlossen werden kan/ daß es neuer Versöhnung / neuer vnd
mehrer Bezahlung bedürffte / so giebet es armen bußfertigen
vnd gläubigen Sündern kräftigen Trost / dann wir wissen/
daß das gnädige Herz Gottes gegen vns allezeit offen
vnd ungeschlossen bleibe / alle/ die zu ihm vnd seinem Sohn
kommen/ die wil er nicht hinaus stossen/ Johan. 6. Er wil
nun seine Barmhertzigkeit für Zorn nicht mehr verschliessen/
Er wil nicht mehr vergessen gnädig zu seyn / Er wil
nun / daß allen Menschen geholffen werde / 1. Ti-
moth. 2. Er wil nicht gedencken vnserer Sünde/ noch
aller Ubertretung / Sondern Er wil vnser gedencken
nach seiner hertzlichen Barmhertzigkeit.

3. Vnd solch Herz (lernet vnd gläubet) wil Er
nicht

Christliche Reichpredigt.

nicht frgend nur denen auffgeschlossen seyn vnd bleiben lassen/
welche Er möchte ex absoluto decreto, aus seinem ewigen
blossen Rathschluß vnd Erwehlung/ohn ansehung des H^{er}-
ren Jesu Christi / der Ordnung/der Mittel/vnd des Glau-
bens zum ewigen Leben erwehlet vnnnd versehen haben / wie
dieses schrecklich vnnnd Gotteslesterlich die Calvinische grobe
Lehr bestetiget/ vnd ihre Anhänger vnnnd Vorsechter / wo sie
sicherlich können vnd dürfen/ solchs bekennen.

Von solchem blossen/vngleichem / Gottes Ehr/ dem
thewren Verdienst Christi zu wider Gotteslesterlichem Rath-
schluß/weis die heilige göttliche Schrift nichts /vnd gläubes
auch nichts die recht Evangelische/ Apostolische/ Lutherische/
Reformirte wahre Kirche Gottes/sondern wie wir nach dem
Worte Gottes gläuben/dass Jesus sey das Lämblein
Gottes / das der gantzen Welt Sünde getragen/
Der die Versöhnung worden für der gantzen Welt
Sünde: Der vmb aller Sünde willen in die Welt
kommen / dass Er für die Gottlosen gestorben/ Ro. 5.
auch für die Schwachen vnd Verdampften / 1. Cor. 8.
vnd zwar für alle/nach der Schrift / 1. Cor. 15. Also
gläuben wir auch/ daß er allen zu gut das zornige Hertz Got-
tes gebrochen/vnd durch sein Verdienst versöhnet/daß es ohn
ansehen einiger Person/barmhertzig bleibet gegen alle Sün-
der/vnnnd gegen keinem Sünder / wer er seyn mag/kan vnnnd
mag also geschlossen werden / daß er nicht sollte Gnade vnnnd
Barmhertzigkeit allezeit erlangen / wann ihm dieselbige vom
nöthen were/vnd er sie mit bußfertigem vnd gläubigem Her-
zen suchet vnd begehret.

4. Wie wir den wissen/daß wir durch keine andere Mittel
das barmhertzige vnd auffgeschlossene Hertz Gottes erlan-
gen/
Wäre buße
schleust Got-
tes Hertz
auff.

Christliche Reichpredigt.

gen/vnd auffgeschlossen finden/vnd behalten/als durch wahre
Busse/wann wir zu Gott bringen

a. Ein zerbrochnes vnnnd zerknirschetes Hertz/
denn der **DECK** ist nahe bey denen/die zerbrochnes
Hertzens sind/vnd hilfft denen allen/die zerschlagene
Gemüth haben/Psal. 34. Ein zerknirschetes vnnnd zerschlagenes
Hertz wird Er nicht verachten / Psalm. 51.
Er lesst die zerbrochene Hertzen verbinden / Esaia 61.
vnnnd siehet an den Elenden / vnnnd der zerbrochenes
Geistes ist/vnd der sich fürchtet für seinem Wort / Esaia 66.
Ja der trewe **GOTT** heilet die zerbrochenen
Hertzen/Ps. 145.

Psal. 34.

Psal. 51

Esa. 61.

Esa. 66.
Psal. 145.

β. Wann wir bringen ein gläubiges Hertz/an die Barm-
herzigkeit **Gottes**/an das Verdienst Jesu Christi/vnd seine
Allmacht / Majestät/vnnnd kräftige Vorbitte/ denn alle / die
da gläuben/ sollen Gnade erlangen/vnd selig werden.

γ. Wann wir bringen ein demütiges seufftzendes
Hertz/ das da bittet im Namen Jesu Christi vmb Barm-
herzigkeit/vmb Vergebung der Sünden / vmb Trost des
heiligen Geistes/ vnd Beständigkeit in wahrem Glauben an
Jesum Christum / vnnnd lassen von dem vorigen sündlichem
Leben (alles durch die Gnade / Regierung vnnnd Bey-
stand **Gottes** des heiligen Geistes) abe/ so erlangen
wir Erbarmung/ Vergebung/vnd gewisse Versicherung des
ewigen Lebens/vnd ewiger Seligkeit/vnnnd ist durchaus nicht
noth/das wir einigen Bedanken/von einiger solchen Calvis-
nischen Verschung oder Erwehlung/oder einigem Aufschu-
ses in unsere Herzen kommen lassen wolten / oder einize Be-
kümmernis/vmb andere Völker vnd Länder/warumb die-
selbige auch nicht beruffen/gläubig vnd selig gemacht werde /

vns

Christliche Reichpredigt.

uns machen/wie die menschliche Vernunft ihr denn viel ein-
bilden kan/vnd sonderlich bey den Heuchlern vnd Ungläubi-
gen Maul- vnd Scheinchristen/das ihnen ganz schädlich ist
an ihrer ewigen Seligkeit.

V. Endlich zu solcher wahren Busse / dardurch wir das
auffgeschlossene Herz Gottes in Christo Jesu allezeit war-
haftig/vns auffgeschlossen behalten / vnd auffgeschlossen/
gnädig vnd barmherzig finden/wann wirs bedürffen / können
wir durch die Predigt des Gesetzes / durch Betrachtung vnd
herzliche offte Erwegung des Gesetzes / vnd dessen inhalts/
welches Gott vns auch aus Gnaden darumb lesset allen pres-
digen/das wir in Wahrheit erkennen / das wir Sünder sind/
auch wiederrumb glauben/ Er wolle vnser aller sich erbarmen/
wann wir darauff zu Christo vns weisen lassen/in wahrer Er-
kenntnis vnserer Sünden. Es hilft auch viel darzu das liebe
Haußkreuz/vnd die väterliche Züchtigung/die vns GOTT
viel vnd mannigfaltig zuschicket / vnd vns in demselbigen hart
angreiffet/sich auch wol schrecklich vnd so zornig stellet / als
habe vnd wolle Er vnser gar vergessen / da schlagen wir denn
auch in vns / das wir vns von Herren zu Gott wenden / vnd
vmb Bekehrung bitten/wie vnter andern auch in vnserm je-
higen Text von Ephraim gesagt wird / das Ephraim in sei-
nen größten Nöthen/in der Babylonischen Gefängnis in sich
geschlagen/vnd herzlich gebeten/vnd geseuffzet: **DERE**/
du hast mich gezüchtiget / vnd ich bin auch gezüchti-
get/ Bekehre mich du/so werde ich bekehret / denn
du **DERE** bist mein Gott/ Da ich bekehret ward/
thet ich Busse. Darumb sollen wir auch das liebe Kreuz
vnd Züchtigung des Herren nicht vns lassen befrembdes fürs
kommen/oder es für ein Zornzeichen halten / denn wann wir

5.
Wie man
zur Busse
komme.

E

vom

Christliche Reichprebigt.

vom Herrn gerichtet werden / werden wir gezüchtigt / daß wir nicht mit der gottlosen Welt verdammet werden / 1. Corinthe. 11.

1. Cor. 11.

Trost-Puncta:

Im Leben.

Im Tode.

I.

Im Leben.

A.

Dieses alles aber / was gesagt worden von dem auffgeschlossenen immerwährendem / offenem Herken Gottes / in Christo / sollen wir auch brauchen zu vielfältigem kräftigen Trost vnseres Herkens.

1. In vnserm gantzen Leben:

2. Auch in der Stunde vnseres Todes:

1. Im Leben / A. wider die einbildung der gestrengen / zornigen Gerechtigkeit Gottes / darvon vns das Gesch viel prediget / vnd nach derselbigen alle Menschen zu Sündern macht / vnd verdammet: Sollen darüber nicht zu sehr erschrecken / weil wir wissen / daß das zornige Herr Gottes durch Christum so reichlich gebrochen / vnd versöhnet.

B.

B. Wider die Abschewligkeit vnserer Sünden / denn / obgleich dieselbige noch so groß / schwer vnd abschewlich weren / vnd vnser Gewissen ängstigen / so sollen wir vns doch trösten / dz Gottes Herr gegen vns warhafftig versöhnet / vnd sich Er vnser gewißlich erbarmen wolle.

C.

C. Wider den schrecklichen Anblick des Zorns Gottes / der zeitlichen Straffe / vnd ewigen Verdamnis / die vns offte umb der Sünde willen auff dem Halse ligen / da trösten wir vns aber / Gott ist gnädig vnd barmherzig gegen vns / seine Barmherzigkeit ist so groß als er selber ist / Sir. 2.

Sir. 2.

D.

D. Wider die Vielheit des lieben Creuzes / der Befolgung / so bey vnserm Christenthumb mit vnterlauffen / Denn ob wir gleich viel Creuz haben / viel leiden müssen / so wil doch Gott sich vnser erbarmen / wil nicht nur Erleichterung senden //

den //

Christliche Leichpredigt.

den/sondern auch endliche gänzliche Erlösung aus zeitlichen Trübsalen vnd Glende/wieder zu vns sich kehren/wie solches dem Ephraim in der höchsten vnd größten Bedrängnis widerfahren.

Im Tode oder der Stunde vnsers Todes/sollen wir dieses alles brauchen zum Trost.

Im Tode.

E. Wider des Todes vnd der Hellen Furcht/vnd wider die Tyranney vnd Schrecklichkeit des Todes vnd der Hellen/Denn weil die Sachen mit vns dahin gerathen/wie vielmal bey dieser Predigt ist angeführet worden/so können diese Feinde vns nicht schaden/es bricht ihm das Herz/er kans nicht zugeben/das der Todt vber vns herrsche/vnd das einiger Gläubiger im Tode bleibe.

E.

F. Trost giebet dieses wider die Bitterkeit des Todes/vnd Hellenangst/so bitter der Todt/so schwer die Hellenangst seyn mag/sol sie nur die Gottlosen vnd Ungläubigen betreffen/sein Herz bricht ihm/das ers keinen Gläubigen erfahren kan lassen/wie bitter der Todt sey/die sein Wort halten/wil er den Todt nicht schmecken lassen ewiglich/Joh. 8.

F.

Johan. 8.

G. Trost wider Ungestaltigkeit vnd Unfreundlichkeit vnserer finstern Gräberlein/Er wil vns nach seinem Herzen/s gebrochen/in den Gräbern nicht lassen/von vns nicht weichen/sondern dieselbige auffthun/auffschliessen/vnd vns herfür führen zum ewigen Leben.

G.

H. Endlich sollen wir zum Trost solches gebrauchen/wider die Abscheulichkeit der Verwesung/denn nichts ist/das vnserm Altadamischen Herzen so abscheulich fürkömmet/vn vns betrübet/als die Verwesung vnsers Leibes vnd aller Gebeine: Ob nun wol dem also/das wir alle nicht nur sterben/sondern vorwesen/vnd zu Staub vnd Erden werden/so wil

H.

E ij

doch

Psal. 34.

Vermah-
nung.

doch dieser barmherzige Gott vnserer nicht gar vergessen/
wie Menschen vnser vergessen/ Sondern er wil in seiner ewi-
gen Allmacht/Barmherzigkeit vnd Wahrheit vns bewahren/
alle vnserer Gebeinlein vnd Stäublein also bewaren/das derer
keines gänzlich soll zerbrochen werden / das es in seiner All-
macht nit wieder lebendig vnd ergänzet vñ widerbracht werde
können. Vnd solches alles vmb Christi willen / vnd durch vn-
sern HERN Jesum Christum. Dieser vielfältige reiche Trost
fließt aus dem auffgebrochenem Herzen vnserer einigen Gots
tes/mehr als aus dem harten Felsen zu den Kindern Israet
frisches vnd erquickendes Wasser flosse/davon zu lesen Ex. 17
Num. 20.

Weil wir nun dieses alles auch zu vns fließende reichlich
haben im Wort Gottes/so sollen wir nicht nur mit solche
vielfältigen Trost vnserer Herzen auffrichten / vnd täglich er-
quickten/sondern sollen auch zur vermahnung vns dieses trew-
lich lassen gesagt seyn/das wir keinem andern / als allein dem
HERN Jesu Christo anhangen / an denselbigen allein vns
halten/mit wahrem Glauben / in herzlich inbrünstiger vn-
gesehnter Liebe/in vnerschrockener Bekentnis seines Namens
vnd seiner Ehre/das er allein der einzige Herrbrecher sey / das
wir auch durch wahre/herzliche/tägliche Busse in Christo zu
Gott Zuflucht nehmen/vmb Gnade vnd Barmherzigkeit ihm
herzlich bitten/so werden wir Ephraims Barmherzigkeit er-
langen zeitlich vnd ewig.

Widerle-
gung der
falschen Leh-
rer:
Papisten.

Die jenigen aber/die andere Herrbrecher Gottes erfin-
den/vnd dieselbige Gott an die Seiten/ ja ans Herze setzen/
als da thun die Papisten/vnd dergleichen/die durch verstorbe-
ner Heiligen vorbitten / durch ihre eigene gute Werck/durch
ihre Gelübde/vnd klösterliches vnkeusches Leben/durch ihre
Messen

Messen vnd Vigilien/oder Wallfahrten / das Herz Gottes brechen/erweichen/ vnd versöhnen wollen.

Auch/die den Herzbrecher zu schwach vnnnd gering halten/ als der nicht vollkömlich vnd allen Menschen zu gut das Herz Gottes gebrochen vnnnd versöhnet / wie das thun die Calvinische Kotte/mit ihrer Particularitet/wann sie lehren / dz Christus für die meisten nicht gestorben.

Calvinistē.

Auch alle/die Christum für ganz einen nichtigen vñ ohnmächtigen Herzbrecher halten/ kaum einem Prophetē gleich/ wie die Arrianische vnd Photinianische Teufels Ausbrütung thut/ die Christum für einen blossen Menschen / vnnnd keinen wahren/ ewigen/gleichallmechtigen Sohn Gottes helt / vnd von dem Verdienst Jesu Christi ganz nichts halten kan/ wann ihre fundamenta vnd Lehrpunct bestehen sollen/ die öffentlich am Tage.

Arrianer.

Vnd noch andere/die Mittel/welche G. D. aus herzhlicher Erbarmung/die Seligkeit vns anzutragen beyzubringē/ zu versichern/bekräftigen vnnnd befestigen / vns geordnet/als die kräftige des Predigt H. worts Gottes/sonderlich des Evangelij/die kräftigen heiligen Sacramenta/ neben der heiligen Absolution/so wol ins gemein als in sonderheit dem bußfertigen gesprochen/verachten/gering vñ vnnötig zur seligkeit halten/oder sonst ihnen vielfältig/ihre göttliche/vnbegreifliche vnd vnerforschliche Krafft vnd Wirkung entziehen / wie daneben den Photinianern thun in ihren öffentlichē Schrifften die Schwengfelder vnd Widertäufer / vnnnd auch warhafftig die jenigen / die man die Reformirende Calvinisten nennet/vnd was sonst Christo vnd seinem Verdienst zu wider ist/alle solche Leute/vnd irrige Lehrer/vnd die ihrer irrigē Lehr aus Blindheit oder verstockung von Herzen zugethan seyn/

Widertäufer vnd Calvinisten.

Christliche Leichpredigt.

die haben kein Theil an vnserm himlischen Herrbrecher / denen allen wird auch das Herr Gottes zugeschlossen / ja die Gnade Gottes verschlossen / vnd der Himmel vnd ewiges Leben eingeschlossen / vnd hie aus dem Reich Gottes vnd Christi außgeschossen seyn vnd bleiben in Ewigkeit.

Vnd so viel sey von mir armen vnwürdigen Menschen vnd seinem Diener / mein Herr Iesus / der einzige kräftige Herrbrecher für dißmal gerühmet / gezieret / gepreiset vnd geehret.

Wir bitten den frommen Gott / daß Er euch vnd vns allen solchen Herrbrecher Iesum Christum / vnd vorrichtete Herrbrechung vnd Versöhnung wolle gnädig vnd väterlich erkennen vnd gläuben lassen / Er wolle auch solch sein barmhertzigs gnediges Herr von mir vnd euch allen nimmermehr abwenden / für vns nicht zuschliessen / Sondern nach seiner vielfältigen tröstlichen Verheißung in solcher seiner Gnade vns lebē / sterben / vnd endlich aufferstehen lassen zum ewigen Leben. Das werde an mir vnd euch vnd allen frommen Herzen durch die Krafft des heiligen Geistes ewig wahr / durch Iesum vnsern trewen Erlöser vnd Heyland / Amen.

Ehrengedächtnis der Seligverstorbenen Adelichen Jungfrawen.

Die Seligverstorbene / Edele / Tugendfame Jungfraw Catharina / derer wir jetzt das Geleith zu ihrem Ruhebettlein gegeben haben / ist von frommen / Gottesfürchtigen / Adelichen / vornemen Christlichen Eltern / so bey dieser Stadt / vnd in diesem Stiffe ganz wol bekandt seyn / geboren / wollen solcher mit wenigem gedencken.

Der

Christliche Leichpredigt.

Der Edle/ Bestrenge vnd Ehrnobeste Herr Paul von
Neumargke/ auff Birchwitz vnd Leichwolfsdorff/ aus dem
Hause vnd Geschlecht Dowitschen / Was seine Adelige
Fraw Mutter anlangt/ ihr Herr Vater ist schon für etlichen
Jahren von dieser Welt selig ab geschieden.

Ihre Adelige/ Ehrenvieltugendsame hochbetrübe Fraw
Mutter / die nun in wenig Jahren der dritten erwachsenen
Tochter das Geleith hat geben müssen / ist die Edle Fraw
Maria/ eine geborne von Wolfframsdorffin/ aus dem Hau-
se Neumargke/ welcher ihre Vorahren von dem Adelichen
Geschlecht derer von Watzdorff/ aus dem Hause Dornberg
bürthig gewesen.

Von diesen Christlichen Adelichen Eltern ist sie ohne
gefahr für 43. Jahren zur Welt geboren / vnd nach ihrer hei-
ligen Tauffe vnd geistlichen kräftigen Wiedergeburt/ so sie
warhaftig in der Tauffe durchs Wasserbad im Bort/ in dem
Augenblick ihrer Tauffe/ empfangen hat/ neben G^ott dem
heiligen Geiste / welcher ihr als das Pfand ihres Erbes in
Christo Jesu/ wie allen Getaufften geschicht / gegeben wor-
den ist/ durch welchen sie auch versiegelt in dem Gnadenbunde
G^ottes / daß sie eine gewiss Erbin seyn solle in Christo/ des
ewigen Lebens: ist sie auch/ damit sie in solchem Gnadenbun-
de G^ottes möchte bleiben vnd erhalten werden/ bis an ihr se-
liges Ende/ von Jugend auff zum wahren Christlichen / Eu-
angelischen/ Lutherischen Glauben / zu aller G^ottesfurcht/
Liebe Gottes/ vnd ihres Heylandes Jesu Christi aufgezogen
worden/ ist auch solche Aufziehung an ihr gar nicht verge-
bens gewesen/ sondern sie hat solcher Ruh vnd Frucht von
Jugend auff sich erwiesen/ in vielen herrlichen Tugenden/ die
für andern vielen an ihr geleuchtet haben.

Am

Christliche Reichpredigt.

1. An den Herrn Jesum Christum hat sie von Herzen gegläubet/denselbigen als ihren Heyland herzlich geliebet/seines Verdiensts sich getröstet/sein vnd seines himlischen Vaters Wort hoch vnd werth/ja für ihren besten Schatz gehalten/dasselbige gerne vnd oft gelesen/vnverdrossen/fleißig vnd andächtig allezeit gehöret/dasselbige in ihrem Herzen wiederholet/vnd mit fleiß angezogene Sprüche vnd Exempla auff vnd nachgeschlagen/auch genaw achtung geben auff alle Capitel/ob sie recht oder nit angeführet/sonderlich w̄ aus den Psalmen vnd andern Predigten von Christo oft vnd vielfältig angezogen worden/das hat sie ihr daheim besond̄ers auffgezeichnet/vnd ist die tägliche Haushpredigerin gewesen/die ihrer alten Frawen Mutter/die Predigt wiederholet.

2. Hat sie aus menschlicher Schwachheit vnd Gebrechlichkeit wider Gottes Gebot gesündigtet/wie wir denn keinem Menschen so gar zu einen heiligen Engel machen sollen/als der keine Sünde gethan/denn der Gerechte felleet auch des Tages siebenmahl/vnd vmb Vergebung der Sünden/auch die Heiligen täglich Gott bitten/aus dem 32. Psalm/so hat sie auch sich können erinnern lassen/vnd hat wahre busse gethan/wie bey andern frommen Christen die Busse nach Gottes Wort gehalten wird.

3. Gegen ihre liebe Fraw Mutter ist sie eine willige/demüthige vnd gehorsame Tochter gewesen/Ich/der ich auch aus Nachbarschafft vmb sie gewesen/habe sie allzeit genennet oculum & baculum senectutis maternæ, das Auge ihrer betagten Fraw Mutter/vnd den andern Stab/daran sie sich gehalten/darauff sie sich verlassen/vnd in ihrem hohen Christlichen Alter auff vnd angehalten/in dem sie wie
Haush

Christliche Leichpredigt.

Hausmutter vnd trewe Schaffnerin/ die für alles gesorget in der Haushaltung/ bescheidenlich gewesen.

Gegen ihr liebes Geschwister/ Brüder vnd Schwestern hat sie sich allzeit verträglich verglichen / vnd wann auch ihr liebes Geschwister nur allezeit miteinander verträglich / versöhnlich hetten leben sollen/ vnd mögen/ ist es ihr eine grosse Freude gewesen/ vnd so auch irgends einiger Unwillen sich in wenigem zwischen ihnen enthalten/ hat sie dasselbige (wie denn auch die liebe alte fromme Mutter) schmerzlich empfunden/ vnd sonderlich in währender ihrer Kranckheit sich darüber betrübet/ vnd Gott zum Zeugen angeführet/ daß sie solches alles im geringsten nicht Ursach gewesen/ auch noch nicht sey/ vnd hat herzlich gegen mir gewünschet / in herzlichlicher Versöhnung mit allem ihren Geschwister zu leben vnd zu sterben.

Zucht/ Adelige Tugenden/ vnd Keuschheit/ vnd einen ehrlichen Adelligen Namen hat sie hoch gehalten / wie denn zumal diß wol adelt/ hoch adelt vñ zieret/ wann solche Leute nit nur Adelig/ sondern auch keusch/ züchtig vñ tugendreich seyn/ vnd hat geeiffert aus Christlichem Herzen/ wann sie gehöret/ daß jemand ihres Standes / das sechste Gebot so gar vergessen / vnd die Sünden wider dasselbige für keine verdammliche/ sträffliche Sünden gehalten hat / wie leider offft zu geschehen pflaget.

In ihrer Kranckheit/ welche sich nun fast auff's Jahr erstreckt hat/ da sie fast wie eine Schwindfüchtige Patientin/ von Tag zu Tage durch das ungewöhnliche vielfältige bluten/ vnd andere Leibesbeschwerung / mehr vnd mehr abgemattet worden/ biß sie endlich von allen Kräfften kommen/ ist sie gehorsam vnd gedültig gegen Gott gewesen / hat ihr Gottes Wort offft daheim predigen vnd vorsagen lassen / mit herzlichlicher Au-

Christliche Leichpredigt.

cher Andacht/hat sich auch zu einem vnd dem andern male mit
Gott versöhnet/vnd versöhnen lassen/durch die heilige Abso-
lution vnd den seligen Brauch des hochwürdigen Abend-
mahls/vnd in demselbigen des wahren Leibs vnd Bluts vn-
seres Herrn Jesu Christi/hat auch ihren Willen in Gottes
Willen gegeben/wie ich denn diß mit Warheit von ir zeugen
kan/das ich allezeit bey ihr Gehorsam gegen G. D. G. Gedult/
fleißiges Gebet/Hoffnung vnd wartung auff Gottes Hülffe/
Beständigkeit im Glauben/vnd herrliche versöhnung gegen
ihrem Nächsten in wärender Kranckheit / so viel ich verstehen
können/befunden habe: Vnd weil sie gesehen/das schwerlich
Besserung zu hoffen / hat sie sich auch zu sterben in allem zeit-
lich geschickt/ihren Leichentext ihr außgelesen/gebeten / die-
sen vnd keinen andern ihr zu predigen / als auch ein anderer
Christlicher Kreuzträger / in seinem Kreuz ihme eben diesen
Text außgelesen/vnd gebeten / wann ihn G. D. G. außspannet/
dieser ihme möchte geprediget werden / vnd ichs ihr vermel-
det/wurde sie gar betrübet darüber / vnd sagte darauff: Wer
ehe kömpt / der mehlet ehe / ich hoffe noch ehe außgelöset zu
werden/als der selbige Krancke / welches auch geschehen / wie
sie es auch sonst mit ihrer Begräbnis / den Gesängen wolte
gehalten haben/hat sie zeitlich etlich mahl angezeiget/vnd ge-
beten/das es also mit ihr möchte gehalten werden / welchem
auch/so viel möglich/nachzukommen / wir vns bemühet.

IV.
Invitation
zur Hochzeit.
Für wenig Tagen ist sie von ihrem Adelichen vornehmen
trewen Blutsfreunde einem allhier zu seiner Adelichen Hoch-
zeit eingeladen worden/darauff hat sie auch ihren Christlichen
Wunsch aus gutem Herzen schicken wollen/hat am Freytag
ein Geschenk geleuffet/vnd am selben Tage mit ihrer Hand
noch der Adelichen Braut ihren Wunsch zum Hochzeitge-
schenck

Christliche Reichpredigt.

schend geschrieben / vnd vermeynet die angefallte Hochzeit lebendig zu hören / es hat aber dem himlischen ihren trewen Bräutigam Christo Jesu / mit ihr ein anders vnd bessers gefallen / vnd in eben der Nacht / der Freytag Nacht / ihr einen andern Hochzeitbrieff geschicket / vnd sie eingeladen zur himlischen Hochzeit / durch vnversehene geschwinde Mattigkeit / da sie denn nicht lange Zeit gehabt / sich zu schicken / Geschenke zu küssen auff solche Hochzeit / es hat es auch nicht bedurfft / sie ist darzu eine geraume Zeit / als eine vnter den klugen Hochzeit Jungfrauen / geschickt / vnd bereit gewesen / in dem in ^{Mat. 25} ihrem Herzen das rechte Hochzeitliche Kleid / der Glaube an Jesum Christum / stets gebeichtet / darumb hats keiner Bereitung bedurfft / es hat sich mit ihr gar geschwinde zur Heimholung geschicket / vnd weil das wort offte sie im Munde geführt / bey wärender Krankheit (Ach / brich Wertzebrich) welches sie aus dem Leichentext genommen / vnd damit Gott gebeten / der wolle doch sein Herz brechen lassen / sich ihrer erbarmen / vnd ihr gnädiglich helfen / wie es sein gnädiger Wille were / so denn auch / das sie gewünschet / daß ihr Herz vnd Augen ihr sanfft vnd seuberlich möchten gebrochen / vnd sie außgespannet werden: So hat sie Gott ihres seuffzens gewäret / Es ist bald an ein brechen gegangen / die ^{5.} ^{Todt.} Augen sind gebrochen / das Herz immer mehlich auch gebrochen / biß endlich sie gar sanfft / seuberlich ohn alles bewegen oder bewenden / winseln oder heulen / in vnserer vnd vieler beyseyn / nach vnserm Gebet / das wir demütig zu Gott für sie gethan / vorschieden / vnd wie ein Licht ihr Leben außgeloschen / am Sonnabend vmb 9. vhr für Mittage / im 43. Jahr ihres Alters.

S ij

Da

Christliche Leichpredigt.

Da hat sie nun ihr himlischer rechter einiger Bräutigam/
den Tag zuvor / als sie hette zu ihres Adelichen lieben Bluts-
freundes Hochzeit erscheinen sollen / eingeführet / zu ihres noch
grössern Freundes vnd Blutsverwandten himlischen Hoch-
zeit / ins ewige Leben / vnd in die ewige Seligkeit : Nun ist zu
ihr eben den Tag vollkömlich gesagt worden aus dem 45. Ps.
Höre Tochter / schawe darauff / vnd neige deine Oh-
ren / vergisz deines Volcks / vnd deines Vaters Haus /
so wird der König Lust an deiner Schöne haben /
denn Er ist dein D E R K / vnd solt Ihn anbeten.
Sie ist nun der Seelen nach ganz herrlich / sie ist mit gülden-
nen Stücken gekleidet / sie ist in gestückten Kleidern geführet
worden zum himlischen Könige vnd himlischen Bräutigam /
vnd geneusst nun der himlischen Hochzeit des Lambs / Ap. 19.
im ewigen Leben / mit den Hochzeitgästen vnd Hochzeitbit-
tern allen / die sich mit hochzeitlichen Kleidern bey der Gna-
denhochzeit des Sohnes G Dttes in dieser Welt haben ein-
gestellt / das ist / mit allen Gläubigen / in der Zahl der Auser-
wehsten lebet sie ewiglich. Dem Leibe wird auch nach der
tröstlichen Verheissung G Dttes / durch Christum / vnd sein
Herzbrecher-Ampt am Jüngsten Tage wiedersfahren / eine
fröliche Auferstehung zum ewigen Leben / weil G D D der
himlische Vater vmb des einigen Herzbrechers Christi wil-
len vns im Tode nicht lassen kan vnd mag.

Nun kehre ich mich zum Beschluß zu der selig verstorbe-
nen Adelichen betrübtten Frawen Mutter / vnd derselbigen
Adelichen lieben Jungfraw Schwestern / vnd rede euch vor-
nemlich an / vnd erinnere euch ihrer Wort vnd Bitte : Ach /
liebe Mutter vnd Schwester / es ist mir leid für euch / wann ich
werde

Christliche Reichpredigt.

werde gestorben seyn / daß ihr euch werdet sehr hermen vnnnd
grämen / vnd kläglich thun / ich bitte euch gar Christlich vnnnd
herzlich / thut es so nicht / gedencket / daß mir gar wol gesche-
hen sey. Solches gebe ich euch auch zu bedencken / vnd dan-
her werdet ihr auch / mit Gottes Hülffe / in ewrem trawren
wol Christliche masse zu halten wissen: Wir wissen / daß ihr
vmb des Herzbrechers Jesu Christi willen gar wol gesche-
hen ist / vnd was gutes hinterstellig / das wird ihr auch vmb des-
sen willen wiederfahren / in der Erden durch sanffte Ruhe / vnd
am Jüngsten Tage durch eine fröliche Auferstehung / daruff
wollen wir nun gänzlich beschliessen.

Dancken dem frommen Gott / daß Er den Herzbrecher
Jesum Christum vns gegeben / vnd hat erkennen lassen / vnnnd
bitten Ihn / Er wolle vns allen den Glauben an solchen vn-
sern Heyland geben / vnnnd vmb solches willen unsere Sünde
vergeben / in seiner Gnade leben / selig sterben / vnnnd auch mit
dieser vnnnd andern Gläubigen auferstehen lassen zum ewigen
Leben / So wollen wir das zerbrochene Herz Gottes des
himlischen Vaters nicht nur rechtschaffen sehen vnnnd erken-
nen / Sondern auch Gott dem Vater / dem Sohn Jesu
Christo / vnnnd Gott dem heiligen Geist für alle
Wolthaten ewig Lob vnd Danck sagen /

A M E N.



E N D E.



Leipzig /
Gedruckt bey Friedrich
Sanckisch.



In Verlegung Barthol. Voigten/
Buchhändl. in Leipzig/
u n n o

W. D. E. E.

Zd 450. GK

Von

M.C.



QK. 307. 8
 Welcher das
 gebro
 Aus dem 31. B
 Bey den
 len/
 CA
 Des weite
 vesten Wer
 wi
 Welche in
 Herzbrecher J
 für Mittage / i
 den 28. do
 In eine
 JOHAN
 vverde
 In vorle

Neum
 ertz Bo
 chem
 ZEHE
 der Ed
 den
 E,
 d Ehren
 Wirchs
 n einigen
 omb 9. Uhr
 erben / vnd
 Nicolai
 hmet
 ischofs-
 L.
 chh.
 (712)

Z d
 450

